



Militär- und Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1,20 RM. ...

Widerfacher der Saardeutschen Front

Eigenartige Neutralitätsmethoden der Saarregierung
Aus Saarbrücken wird uns geschrieben:

Die Bildung der Deutschen Front im Saargebiet als der ausschließlich politischen Organisation der Saardeutschen bis zur Rückgliederung hat in den separatistischen und marxistischen Kreisen wie ein kalter Wasserstrahl gewirkt...

Es ist allerdings nicht zu erwarten, daß die Saarregierung hieraus die einzig mögliche Folgerung ziehen und der deutschen Bevölkerung freie politische Betätigung geben wird...

Es ist in weiterer Betrachtung der umfassenden und totalen deutschen Frontbildung im Saargebiet nicht als gering anzuschlagen, daß sich das an sich schon kleine Häuflein Separatisten immer mehr verringert...

Daß diese Bewegung anhält, ist aus verschiedenen Anzeichen, die hier nicht genannt werden können, zu entnehmen. So steht die Deutsche Front einig und geschlossen und bereit...

Eben und Simon zur Abrüstungsfrage

Befürchtungen Frankreichs — Deutschlands unerfüllter Anspruch auf Gleichberechtigung

London, 14. März. Der Arbeiterabgeordnete Morgan Jones sprach im Unterhaus über das Abrüstungsproblem. Er beurteilte die Lage sehr pessimistisch und sagte, daß man gegenwärtig beinahe wieder den Vorkriegszustand erreicht habe...

Tagespiegel.

In Rom fand am Donnerstag die erste Konferenz zwischen Mussolini, Gömbös und Dollfuß über die Donaufragen statt.

Der Reichsverkehrsminister forderte den Erlaß eines Reichswassergesetzes in der Akademie für deutsches Recht.

In den deutschen Grenzorten Litauens haben sich neue Gewaltakte gegen Deutsche ereignet.

In Beirut in Syrien ist ein dreistöckiges Hotel eingestürzt, wobei es 26 Tote und 12 Schwerverletzte gab.

Die Dynamitexplosion in den amerikanischen Mittelstaaten, in Salvador, forderte mehrere hundert Tote und 1000 Verletzte.

was für Deutschland annehmbar gewesen wäre. Die englische Regierung habe jedoch hierzu eine sehr unbefriedigende Haltung eingenommen.

Außenminister Simon erklärte, daß die Behauptung Jones, Amerika habe die Abschaffung aller Deutschland verbotenen Waffen vorgeschlagen, ein großer Irrtum sei.

Groß-Siegelbewahrer Eden erklärte im Namen der Regierung, es sei im Augenblick sehr unerwünscht, Bericht über die Antworten zu erstatten, die er von den Regierungen Deutschlands, Frankreichs und Italiens während seiner Rundreise erhalten habe.

Frankreich sei immer noch seit Ende des Krieges um seine Sicherheit besorgt. Man müsse aber auch in Rechnung ziehen, daß Deutschland dieselben Gefühle, in anderer Gestalt ausgelebt, haben könne.

Das Bevölkerungsproblem ebenso wie die „halbmilitärische Auszubildung“ in Deutschland erhöhten die Befürchtungen Frankreichs. Ein anderer Beweggrund der Franzosen werde auch von England geteilt.

Von Zeit zu Zeit kämen Ereignisse vor und würden Reden gehalten, die diese Befürchtungen erhöhten. Eine solche Rede, so fuhr Eden fort, wurde in den letzten Tagen gehalten, nämlich von General Göring (??). Er, Eden, sei offen bereit, den Unterschied anzuerkennen, der zwischen einer militärischen und einer zivilisierten Nation herrsche.

Da dies die gegenseitigen Meinungen nicht der Regierungen, sondern der nationalen Gefühlsäußerungen seit mehreren Jahren sind, ist es klar, daß sie nicht leicht ausgeräumt werden können. Solange aber noch ein Hoffnungsstimmchen besteht, können wir nicht eine Niederlage anerkennen, und es ist sogar noch mehr als ein Hoffnungsstimmchen vorhanden.

lischen Interessen in dieser Angelegenheit sind diejenigen Europas. Wir haben als Nation sehr viel aufs Spiel zu setzen, und zwar viel mehr als irgend ein anderer Staat der Welt.

Auch bezüglich des Völkerbundes, so erklärte dann der Redner, habe England große Interessen. Wenn die Abrüstungskonferenz fehlschläge, dann stehe nicht die Sicherheit dieses oder jenes festländischen Staates auf dem Spiel, sondern auch die englische Sicherheit.

Wettrüsten allein sei keine Sicherheit. Wenn England auch noch so viel für seine Sicherheit durch Rüstungen tun würde, so dürfe man sich doch nicht einbilden, daß England sich jemals den Luxus der Isolierung leisten könne.

Wir müssen zwei Ziele verwirklichen. Sonst tragen wir nicht genügend zur Wiederherstellung des Vertrauens in Europa bei:

1. ist eine Vereinbarung zu verwirklichen, die eine gewisse den Wirklichkeiten der Gegenwart Rechnung tragende Abrüstung enthält, kurz: Eine Konvention auf Grundlage unserer neuerlichen Denkschrift.

2. muß versucht werden, das volle Ansehen des Völkerbundes wiederherzustellen, das dieser nur durch die aktive Mitgliedschaft aller großen westeuropäischen Mächte genießen kann.

Eden setzte sich stark für den Völkerbund ein und sagte unter anderem: Eine möglichst alle in Frage kommenden Staaten umfassende Mitgliedschaft des Völkerbundes sei ein unerlässliches Element im internationalen Leben geworden.

Die interessante Aussprache

Im weiteren Verlauf der Abrüstungsdebatte im Unterhaus sprach Churchill die Abrüstungspolitik der englischen Regierung scharf an. Die Mission Edens sei erfolglos gewesen. Er habe den Franzosen einen ausgearbeiteten Abrüstungsplan vorgelegt, dessen Durchführung bedeuten würde, daß Frankreich in Europa keine stärkere Armee als Deutschland, Polen oder Italien haben würde.

Das konservative Mitglied Stel-Maitland sagte: „Können wir behaupten, daß Deutschland im Unrecht ist, das sich ohne Waffen inmitten einer vollgerüsteten Welt befindet?“

Der Konservative Lumley erklärte, seiner Meinung nach werde Deutschland sich eine zweifelhafte Stellung nicht weiter gefallen lassen. Frankreich verlange Garantien, habe aber noch nicht gesagt, welche Gegenleistungen es bringen wolle.

Zum Abschluß der Debatte sprach Außenminister Sir John Simon.

Er wies zunächst die Behauptungen mehrerer Arbeiterparlamentarier scharf zurück, daß Roosevelt angeboten habe, einer Abschaffung sämtlicher Waffen mit Ausnahme der Deutschland im Versailleser Vertrag erlaubten zuzustimmen.

Gefährliche Einbrecher. Der 36 Jahre alte Fuhrmann Hermann Bäuerle von Welzheim und der 26 Jahre alte Bauarbeiter Martin Bogg aus Tübingen haben sich als Einbrecher betätigt. Ingesamt konnten durch die Festnahme der beiden 25 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt, den Geldwerten allerdings nur ein geringer Teil der Diebesbeute zurückgegeben werden.

Bonfeld, OÄ. Heilbronn, 15. März. (Tödtlich verunglückt.) Der Metzger Otto Schmidt, Sohn des Metzgermeisters und Sonnenwirts hier, fuhr mit seinem Motorrad so heftig auf die Kirchenmauer auf, daß er tot am Platze liegen blieb. Der Tote wurde erst am andern Morgen aufgefunden.

Holzheim, OÄ. Göppingen, 15. März. (Von einem fallenden Baum erschlagen.) Donnerstag war der 73 Jahre alte Bauer Johannes Bähler damit beschäftigt, einen zum Fällen gekauften Baum abzutragen. Plötzlich wurde der Stamm, der bereits freigelegt war, durch den Sturm umgedreht. Bähler, der nicht mehr rasch genug wegspringen konnte, wurde unter dem Baum begraben. Am die Mittagszeit wurde er tot aufgefunden.

Oberndorf, 15. März. (Verkehrsunfall.) Am Dienstag befand sich der 65 Jahre alte Landwirt Johannes Bantle von Hochmöffingen mit zwei aneinandergekoppelten Stück Vieh auf dem Wege zum Oberndorfer Viehmarkt. Oberhalb des Lindenhofs wurde Bantle plötzlich von einem ihn überholenden Piefertkraftwagen aus Haslach im Ringzital seitwärts angefahren und auf die Straße geschleudert. Durch den Sturz erlitt Bantle eine gefährliche Kopfverletzung und eine Gehirnerschütterung. Die Person des fahrlässigen Autoführers wurde festgestellt.

Altensteig, 15. März. (Tödlicher Unfall.) Am Dienstag abend verunglückte auf der Talstraße der 27 Jahre alte ledige Schreiner Georg Ruz aus Martinsmoos tödtlich. Er streifte mit seinem Motorrad einen der Sicherungssteine, die wegen dem Umbau der Straße am Bankett liegen, und kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt, dem er erlag.

Wöhrersberg, OÄ. Freudenstadt, 15. März. (Todeskurz.) Der Bauer und Sägewerksbesitzer Karl Kalmbach stürzte, als er Stroh von der Scheune herunterholen wollte, auf die Tenne. Erst mittags, als sein Ausbleiben auffiel und deshalb nach ihm gesehen wurde, wurde er bewußtlos und mit einer schweren Schädelverletzung aufgefunden. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Wildbad.

Auf dem Rathaus Wildbad (Notariat) werden am **Dienstag, 10. April 1934, vorm. 8 Uhr** zwecks Aushebung der Gemeinschaft folgende Grundstücke der Erben des Christian Jakob Eitel, Holzhauers hier, versteigert:

- Gebäude 45 Laienbergstraße —: 1 a 51 qm
- Bohnhaus usw., mit Parz. 722/1 —: 2 a 16 qm
- Gemüsegarten,
- Schätzungswert zusammen —: 14 000.— RM
- Parz. 754 —: 17 a 69 qm
- Baumader mit Scheuer im Löwenberg,
- Schätzungswert zusammen —: 700.— RM
- Parz. 798/1 —: 8 a 80 qm
- Acker im Löwenberg,
- Schätzungswert zusammen —: 180.— RM;

alles Markung Wildbad.

Es wird nur ein Versteigerungstermin abgehalten.
Bezirksnotar Rathgeber.

Städt. Freibank. Ruhfleisch
Von Samstag nachmittag 3 Uhr ab ist zu haben
das Pfd. zu **40 Pfg.**

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Kamelhaar-Flusch-Mäntel

- ① breites Herrenrevers, Raglanform, gesteppte Rückenfalte, Kunstseidensattel **17 50**
- ② eingesehte Ärmel, ganz gefüttert, Rücken gesteppt, eingeschnittene Taschen **21 50**
- ③ breites Herrenrevers, Rücken tiefe Falte, dreiviertellang mit Kunstseidenserge gefüttert **24 50**

Der Deutsche Automobil-Club (DDAC.)

Ortsgruppe Enzthal

Samstag den 17. März, abends 8 Uhr, in der Turnhalle in Wildbad

Gedächtnisfeier u. Rundgebung aller Kraftfahrer und Nichtkraftfahrer anlässlich des 100. Geburtstages von **Gottlieb Daimler**

verbunden mit Ausführungen über die Gefahren der Straße und deren Verhütung.

Alle Volksgenossen des Bezirks, auch Frauen, werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Musikverein und der Liederkreis haben ihre Mitwirkung **Eintritt frei.** zugesagt. **Eintritt frei.**

Schwarzes Brett der NSDAP.

Aufruf!

Die Ortsgruppenleitung der NSDAP, Ortsgruppe Wildbad hat die hiesigen Hotels, Gasthöfe und Pensionen gebeten, **alles, was solche an Einrichtungsgegenständen, hauptsächlich Tische und Stühle, für unsere Geschäftsstelle, Partei- und Hitlerjugendheim erübrigen können, uns zur Verfügung zu stellen.**

Auch reparaturbedürftige Gegenstände werden mit Dank angenommen.

Morgen Samstag, den 17. März 1934 kommt eine Kommission in alle Häuser, um solche Gebrauchsgegenstände in Empfang zu nehmen.

Alle Parteigenossen, SS, SA, SA-Reserve, HJ, BDM und NS-Frauenenschaft werden auf die am Samstag, abends 8 Uhr, in der Turnhalle stattfindende

Daimler-Feier

hingewiesen und der Besuch derselben zur Pflicht gemacht.
Ortsgruppenleiter.

Verbot des „Schwarzwälder Boten“

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Tageszeitung „Schwarzwälder Bote“ in Oberndorf wurde vom Innenministerium auf Grund von Paragraph 9 in Verbindung mit Paragraph 10 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 auf die Dauer von drei Tagen verboten.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Deutsch-polnische Vereinbarung über Zeitungsverbote. In Auswirkung der in Berlin geführten deutsch-polnischen Besprechungen über die Frage der öffentlichen Meinungsbildungen in beiden Ländern ist beiderseitig beschlossen worden, die gegen polnische Zeitungen in Deutschland sowie gegen deutsche Zeitungen in Polen bestehende Verbote aufzu-

heben und die betreffenden Zeitungen zum Postbetrieb wieder zuzulassen. Diese Regelung tritt am 15. März d. J. in Kraft.

Beamtenführer Rees zum Regierungsrat befördert. Der Führer des Reichsbundes deutscher Beamten, Reichstagsabgeordneter Hermann Rees, wurde zum Regierungsrat befördert.

Verbot der irischen Blauschmiden. Das Gesetz über die Einschränkung der Befugnis zum Uniformtragen wurde vom Abgeordnetenhaus in dritter Lesung mit 77 gegen 61 Stimmen angenommen. Durch das Gesetz wird vor allem den Mitgliedern der oppositionellen „Bereinigten Irlandpartei“ das Tragen von Blauschmiden verboten.

Hinrichtung eines Mörders in Stade. Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: Donnerstag morgen ist in Stade der Mörder der 64jährigen Witwe Bölle in Harsburg-Wilhelmsburg, Walter Schulze, hingerichtet worden.

Gebrüder Söh in Kopenhagen festgenommen. Wie der Berliner Kriminalpolizei von der dänischen Staatspolizei in Kopenhagen mitgeteilt wird, sind dort vor einigen Tagen die berüchtigten Geldschrankknacker, die Gebrüder Erich und Franz Söh, unter dem Verdacht eines schweren Einbruchsdiebstahls sowie wegen Fahrlässigkeit und unerlaubten Grenzübertritts festgenommen worden.

Kraftwagen in einen Teich gestürzt. Ein mit 5 Personen besetzter Kraftwagen stürzte bei Limoges in einen Teich. Drei Insassen ertranken.

Der Brand an Bord der „Fulton“. Wie Reuter aus Hongkong meldet, hat die Besatzung des amerikanischen Rationensbootes „Fulton“, das in Brand geraten war, das Schiff verlassen. Die ganze Besatzung wurde gerettet.

Gesunder Sinn in allem Brauch. In früheren Jahren war der Gebrauch des Mantels noch nicht so verbreitet als heute, aber — jeder trug in der rauheren Jahreszeit einen Schal. Instinktiv erkannte man, daß in erster Linie die empfindlichen Atmungsorgane geschützt werden müssen und dies war richtig. Der Schal allein schützt natürlich die empfindlichen Schleimhäute der Atmungsorgane nicht gegen Erkrankungen, sondern man braucht dazu noch die wärmebildenden Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“, die neben reinem Malzextrakt eine Reihe anderer wertvoller Extrakte enthalten und so ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bilden.

Herausgeber und Verlag: Buchdruckerei und Zeitungsverlag Wildbader Tagblatt Wildbader Halbblatt, Wildbad i. Schwarzwald (Inb. Th. Bad.) Nr. 2, 34, 756

Konfirmanden-Verzeichnisse sind in der Tagblatt-Geschäftsstelle zu haben

Sommer Sprossen
braucht niemand zu haben
Frucht's Schwanenweiß
1,40 u. 3,15
hilft auch dann, wenn alles andere versagt
Fris.-Salon Zähringer

Empfehle zur Konfirmation meine selbstgemachten **Hartgries-Eiernudeln Hörnchen u. Spaghetti** das Pfd. zu 50 und 80 Pfg
Bäckerei Rübler
König-Karlstraße 65.

Zur Lieferung des **Festanzugs der D.A.F.** in vorzüglicher Konfektion und Pakform Ausführung IV RM 48.50 Ausführung III RM 65.— empfiehlt sich **Wolff Stern in Wildbad** Amtl. Zulassungsnummer 200273 Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft.

Suche ein Feld zu pachten in der Nähe vom Seslach oder Sommerberg. Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Musik-Verein Wildbad. An den Musik-Verein ist vom DDAC Neuenbürg und NSKK Wildbad Einladung ergangen, zu der am Samstag den 17. ds. Mts., abends 8 Uhr, in der Turnhalle stattfindenden **Daimler-Feier** Ich bitte die Mitglieder, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vereinsführer.



Belegt! So fängt es an. Geben Sie der Milch sofort einige **Kaiser's Brust-Caramellen** bei. Sie lösen den Schleim u. ersticken Husten, Heiserkeit und Katarrh in den Anfängen. Sofort helfen, heißt sofort kaufen!



Jetzt Beutel 35 Pfg. Dose 40 und 75 Pfg. Zu haben bei: Stadt-Apothek Dr. C. Metzger Nachf. H. Stephan; Eberhard-Drogerie Carl Piappert; C. Aberle Inh. E. Blumenthal; Wilhelm Bott; Emilie Hammer; Ludwig Kappelmann; Fritz Kloss und wo Plakate sichtbar.



Die große **Frühjahrs-Schau** der neuen Mode

erwartet Sie in unsern Fenstern und in den modischen Abteilungen unseres Hauses. Bitte kommen Sie jetzt zu einem zwanglosen Mode-Spaziergang zu uns. Alle Damen sind freundlichst eingeladen!

Geschw. Knopf
Pforzheim